



## DR. CHRISTIAN DÖRFEL

LANDESRAT FÜR  
SOZIALES, INTEGRATION & JUGEND

SPÖ-Landtagsklub Oberösterreich  
Frau Klubobfrau Sabine Engleitner-Neu M.A., M.A.  
Frau LAbg. Gabriele Knauseder, MSc  
Landhausplatz 1  
4021 Linz

02. Juni 2025

**Schriftliche Anfragen der Landtagsabgeordneten Gabriele KNAUSEDER, MSc, und der Klubvorsitzenden Sabine ENGLEITNER-NEU, M.A. M.A. an Landesrat Dr. Christian DÖRFEL betreffend Stationäre Langzeitpflege, Personalsituation in den Oö. Alten- und Pflegeheimen und Kurzzeitpflege.**

Sehr geehrte Frau Klubobfrau!  
Sehr geehrte Frau Landtagsabgeordnete!

Vielen Dank für Ihr Interesse an der stationären Langzeit- und Kurzzeitpflege sowie der Personalsituation in den Oö. Alten- und Pflegeheimen. Da die Fragen inhaltlich zusammenhängen, halte ich es für zielführend, Ihre Anfragen vom 01. April 2025, 8. April 2025 und 7. Mai 2025 in einem gemeinsamen Antwortschreiben zu beantworten.

Bevor ich auf die einzelnen Fragen im Detail eingehe, möchte ich in Erinnerung rufen, dass die Betreuung und Pflege in Oberösterreich bekanntermaßen eine Angelegenheit in Gemeindeautonomie ist: Allen voran die Finanzierung, Organisation der Leistungserbringung bzw. -beauftragung und die Personalgewinnung liegen in der gesetzlichen Verantwortung der Gemeinden und Städte bzw. der regionalen Träger sozialer Hilfe (RTSH). Gemäß § 39 Oö. SHG 1998 unterliegen die RTSH der Aufsicht der Landesregierung. Daraus folgt jedoch kein Recht, diesen Weisungen zu erteilen.

Trotz dieser gesetzlichen Kompetenzverteilung bekenne ich mich dazu, dass das Sozialressort sich verstärkt in die betreuende und pflegerische Versorgung einbringt, um Städte und Gemeinden bestmöglich zu unterstützen und zu entlasten. Angesichts der demografischen Entwicklung halte ich diese enge Zusammenarbeit für dringend geboten und unerlässlich. Es ist ein gemeinsamer Auftrag an uns alle, der älteren Generation in Oberösterreich gute Pflege und Betreuung zur Verfügung zu stellen, die leistbar für den Einzelnen und gleichzeitig finanzierbar für die Allgemeinheit bleibt.

Gemeinsam mit dem Oö. Städtebund und dem Oö. Gemeindebund arbeiten wir an Gesamtstrategie Pflege 2040. Zunächst wurde die Fachkräftestrategie für den Bereich der

Langzeitpflege erarbeitet um Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter für den Pflegeberuf zu gewinnen, die Rahmenbedingungen für den Pflegeberuf zu attraktiveren und niederschwellige Einstiegsmöglichkeiten in den Beruf zu schaffen.

Am 10. April 2025 wurden in der 11. Sitzung des Unterausschusses Pflege durch Vertreterinnen der Abteilung Soziales, Dr. Christoph Jungwirth und mir die Fachkräftestrategie und deren aktueller Umsetzungsstand sowie das neue Projekt Betreuungsarchitektur 2040 im Detail präsentiert.

25 Maßnahmen aus der Fachkräftestrategie Pflege wurden bereits umgesetzt, 23 Maßnahmen befinden sich derzeit in Umsetzung und zwei Maßnahmen werden im Rahmen des Prozesses der „Betreuungsarchitektur 2040“ umgesetzt. Zu den Maßnahmen zählen unter anderem die Umsetzung der Oö. Pflege- und BetreuungsManagement GmbH, die mit März 2025 ihre Arbeit aufgenommen hat, die Digitalisierung und Flexibilisierung der Ausbildung, was insbesondere Menschen mit Betreuungspflichten oder Berufstätigen zu Gute kommt sowie die Umsetzung der Pflegelehre.

Des Weiteren ist die Reduzierung und Überarbeitung bei der Datenerhebung eine wichtige Maßnahme der Fachkräftestrategie, um für Entlastung bei den Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern der Alten- und Pflegeheime zu sorgen und gleichzeitig mehr Zeit für die Bewohnerinnen und Bewohner in der Pflege zu schaffen. Aus diesem Grund finden sich in dieser Beantwortung die Kennzahlen für die einzelnen Bezirke, aber nicht für einzelne Träger sowie Standortgemeinden.

Nach zwei Jahren Umsetzung der Fachkräftestrategie sieht man bei den zentralen Kennzahlen eine positive Entwicklung:

- Insgesamt 11.193 Betten waren Ende 2024 belegt bzw. vergeben, das ist ein Plus von 156 Betten, die für die Betreuung älterer Menschen in Oberösterreich zur Verfügung stehen. Es können somit mehr Menschen in den Heimen versorgt werden.
- 8.086 Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter sind in den Oö. Alten- und Pflegeheimen tätig und es können immer mehr Menschen für eine Ausbildung im Pflegebereich gewonnen werden.
- Neue, niederschwellige Berufseinstiege wie jene als Stützkraft werden positiv angenommen und wachsen, Berufsbilder wie Pflegeassistentin und Pflegefachassistentin finden verstärkt Einzug in die stationäre Langzeitpflege.
- Die Zahl der Absolventinnen und Absolventen einer Pflegeausbildung ist seit 2022 um 30% gestiegen (743 im Jahr 2024), rund 1.600 Personen befinden sich heuter in Ausbildung.
- Kernpunkte der Strategie wie das Oö. Pflegestipendium, die Umsetzung der Pflege- und BetreuungsManagement GmbH und die standardisierte Rekrutierung von Fachkräften aus Drittstaaten als ergänzende Maßnahme zur Personalgewinnung sind erfolgreich angelaufen.
- Als weitere Schwerpunkte folgen die Einführung einer Ausbildungsberatungsstelle, die Stärkung der Führungskompetenz der Heim- und Wohnbereichsleitungen, die

Flexibilisierung der Dienstplangestaltung und auch die Überprüfung und Modernisierung der Lehrpläne.

- Schließlich möchte ich die Pflegelehre hervorheben, die seit letztem Jahr erstmals in Oberösterreich gemeinsam mit der Berufsschule Linz 1 und der Schule für Gesundheits- und Krankenpflege angeboten wird. Zum Stichtag 23.12.2024 absolvierten 15 Personen eine Pflegelehre, sieben Ausbildungsbetriebe für die Pflegelehre sind bereits bewilligt, weitere 13 haben sich um eine Bewilligung für dieses Erfolgsmodell beworben.

Älter zu werden bringt nicht automatisch Pflegebedürftigkeit mit sich. Und Pflegebedürftigkeit heißt nicht automatisch Einzug in ein Alten- und Pflegeheim. Den Menschen in Oberösterreich stehen verschiedene Betreuungsformen im Alter zur Verfügung, die stationäre Betreuung ist ein Teil davon. Von den über 70.000 Bezieherinnen und Beziehern von Pflegegeld nehmen etwa 58% öffentliche Hilfe in verschiedenen Formen in Anspruch.

Daten Settingmix in OÖ

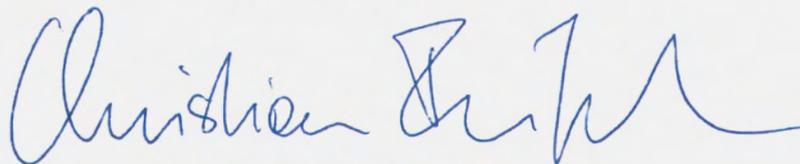
Ausschließlich Pflegegeld	42%
Langzeit- und Kurzzeitpflege	23%
Mobile Dienste, Angehörigen- und Entlassungsdienst	28%
Teilstationäre Betreuung	2%
24-Std-Betreuung (Zuschuss)	5%

(Pflegevorsorgebericht 2023; in %)

In der Betreuungsarchitektur 2040 – ein Gemeinschaftsprojekt des Sozialressorts des Landes mit Gemeinde- und Städtebund – werden gemeinsam neue Formen der Pflege entwickelt, die in der Lage sind, die bestehende stationäre und mobile Pflege zu ergänzen.

Dabei soll ein flexibles „Baukastensystem“ an Versorgungsmodellen entstehen, mit denen die regionalen Träger sozialer Hilfe – Sozialhilfverbände und Magistrate – die Pflege- und Betreuungslandschaft langfristig weiterentwickeln und absichern können.

Mit besten Grüßen



Dr. Christian Dörfel

Landesrat für Soziales, Integration & Jugend

Anlage:

Beantwortung der Anfrage vom 1. April 2025, 11378/2025

Beantwortung der Anfrage vom 8. April 2025, 11381/2025

Beantwortung der Anfrage vom 7. Mai 2025, 11393/2025

## Anfrage vom 1. April 2025, 11378/2025

1. Wie viele Langzeitpflegeplätze standen in den oberösterreichischen Alten- und Pflegeheimen mit Stichtag 31.12.2024 insgesamt zur Verfügung? Wir ersuchen Sie um tabellarische Darstellung nach Bezirk, Träger sowie Anzahl der jeweiligen Plätze.

In Oberösterreich standen per 31.12.2024 insgesamt 12.441 Langzeitpflegeplätze zur Verfügung. Im Rahmen dieser Plätze wurden im Jahr 2024 insgesamt 15.145 Personen in der Langzeitpflege in 137 Alten- und Pflegeheimen betreut.

### Langzeitpflegeplätze per 31.12.2024

Bezirke	LZP
Stadt Linz	1.888
Stadt Steyr	358
Stadt Wels	549
Bezirk Braunau	686
Bezirk Eferding	189
Bezirk Freistadt	468
Bezirk Gmunden	1.018
Bezirk Grieskirchen	616
Bezirk Kirchdorf	534
Bezirk Linz-Land	1.079
Bezirk Perg	593
Bezirk Ried	500
Bezirk Rohrbach	510
Bezirk Schärding	482
Bezirk Steyr-Land	615
Bezirk Urfahr-Umgebung	601
Bezirk Vöcklabruck	1.194
Bezirk Wels-Land	561
<b>Oberösterreich</b>	<b>12.441</b>

2. **Wie viele Bewohner:innen mit jeweils welcher Pflegegeldstufe waren mit Stichtag 31.12.2024 in einem Oö. Alten- und Pflegeheim untergebracht und wie viele davon jeweils mit der Diagnose Demenz? Bitte um tabellarische Darstellung nach Bezirk, Standortgemeinde, Träger sowie Anzahl der jeweiligen Plätze.**

Per 31.12.2024 befanden sich in Oberösterreich 10.639 Bewohnerinnen und Bewohner in anerkannten Alten- und Pflegeheimen in der Langzeitpflege. 52,9 % der Bewohnerinnen und Bewohner der Langzeitpflege hatten eine medizinisch diagnostizierte Demenz. Welche Pflegegeld-Einstufung die Menschen mit Demenz in den Alten und Pflegeheimen aufweisen, ist nicht bekannt.

**Bewohner:innen LZP mit erwarteter PG-Stufe per 31.12.2024**

<b>Bezirke</b>	<b>PG 0</b>	<b>PG 1</b>	<b>PG 2</b>	<b>PG 3</b>	<b>PG 4</b>	<b>PG 5</b>	<b>PG 6</b>	<b>PG 7</b>	<b>Summe</b>	<b>davon HB LZP mit med. diagn. Demenz</b>
Stadt Linz	0	10	48	324	470	655	189	96	<b>1.792</b>	1.008
Stadt Steyr	0	3	9	43	102	117	53	10	<b>337</b>	164
Stadt Wels	0	3	5	35	151	181	70	15	<b>460</b>	273
Bezirk Braunau	0	4	12	78	194	211	51	19	<b>569</b>	314
Bezirk Eferding	0	0	1	6	54	63	14	11	<b>149</b>	88
Bezirk Freistadt	0	0	2	34	135	193	43	23	<b>430</b>	259
Bezirk Gmunden	1	6	26	119	253	261	99	19	<b>784</b>	359
Bezirk Grieskirchen	0	0	1	31	153	257	66	29	<b>537</b>	322
Bezirk Kirchdorf	0	3	7	46	96	131	97	52	<b>432</b>	223
Bezirk Linz-Land	0	2	18	199	263	307	95	22	<b>906</b>	436
Bezirk Perg	1	4	14	51	152	151	57	36	<b>466</b>	229
Bezirk Ried	0	0	1	33	135	146	67	13	<b>395</b>	201
Bezirk Rohrbach	0	1	1	29	148	195	50	23	<b>447</b>	246
Bezirk Schärding	0	0	5	32	118	159	59	27	<b>400</b>	207
Bezirk Steyr-Land	0	1	15	60	157	183	83	40	<b>539</b>	275
Bezirk Urfahr-Umgebung	0	4	4	26	123	231	75	23	<b>486</b>	260
Bezirk Vöcklabruck	3	2	26	128	301	388	155	22	<b>1.025</b>	462
Bezirk Wels-Land	0	2	12	39	148	201	62	21	<b>485</b>	236
<b>Oberösterreich</b>	<b>5</b>	<b>45</b>	<b>207</b>	<b>1.313</b>	<b>3.153</b>	<b>4.030</b>	<b>1.385</b>	<b>501</b>	<b>10.639</b>	<b>5.562</b>

3. Wie viele Plätze waren mit Stichtag 31.12.2024 in den oberösterreichischen Alten- und Pflegeheimen tatsächlich belegt? Wir ersuchen Sie um tabellarische Darstellung nach Bezirk, Standortgemeinde, Träger sowie prozentuale Auslastung (tatsächliche Auslastung in Relation zur Gesamtzahl der Langzeitpflegeplätze).

Mit Stand 31.12.2024 gab es insgesamt 10.639 Bewohnerinnen und Bewohner in den Alten- und Pflegeheimen. Die Auslastung aller verfügbaren Heimplätze lag per 31.12.2024 in Oberösterreich bei 85,5 %.

**bewohnte Langzeitpflegeplätze per  
31.12.2024**

<b>Bezirke</b>	<b>LZP</b>	<b>Auslastung</b>
Stadt Linz	1.792	94,9%
Stadt Steyr	337	94,1%
Stadt Wels	460	83,8%
Bezirk Braunau	569	82,9%
Bezirk Eferding	149	78,8%
Bezirk Freistadt	430	91,9%
Bezirk Gmunden	784	77,0%
Bezirk Grieskirchen	537	87,2%
Bezirk Kirchdorf	432	80,9%
Bezirk Linz-Land	906	84,0%
Bezirk Perg	466	78,6%
Bezirk Ried	395	79,0%
Bezirk Rohrbach	447	87,6%
Bezirk Schärding	400	83,0%
Bezirk Steyr-Land	539	87,6%
Bezirk Urfahr-Umgebung	486	80,9%
Bezirk Vöcklabruck	1.025	85,8%
Bezirk Wels-Land	485	86,5%
<b>Oberösterreich</b>	<b>10.639</b>	<b>85,5%</b>

4. **Wie viele Plätze konnten aufgrund von Personalmangel mit Stichtag 31.12.2024 nicht belegt werden? Wir ersuchen Sie um tabellarische Darstellung nach Bezirk und Träger.**

Per 31.12.2024 konnten 1.141 Plätze aufgrund von Personalmangel nicht vergeben werden.

**leere Plätze aufgrund von Personalmangel  
per 31.12.2024**

<b>Bezirke</b>	<b>Personalmangel</b>
Stadt Linz	35
Stadt Steyr	21
Stadt Wels	49
Bezirk Braunau	95
Bezirk Eferding	26
Bezirk Freistadt	33
Bezirk Gmunden	39
Bezirk Grieskirchen	67
Bezirk Kirchdorf	80
Bezirk Linz-Land	94
Bezirk Perg	125
Bezirk Ried	79
Bezirk Rohrbach	39
Bezirk Schärding	74
Bezirk Steyr-Land	30
Bezirk Urfahr-Umgebung	93
Bezirk Vöcklabruck	121
Bezirk Wels-Land	41
<b>Oberösterreich</b>	<b>1.141</b>

5. **Wie viele Plätze konnten aus anderen Gründen mit Stichtag 31.12.2024 nicht belegt werden? Wir ersuchen Sie um tabellarische Darstellung nach Bezirk, Träger und Grund.**

Leerstände aus sonstigen Gründen ergeben sich beispielsweise, weil insbesondere zur Weihnachtszeit die Nachfrage nach Aufnahmen in Alten- und Pflegeheimen spürbar rückläufig ist. Darüber hinaus nimmt die Abteilung Soziales wahr, dass zunehmend verfügbare Plätze in Doppelzimmern in Alten- und Pflegeheimen von Angehörigen oder Pflegebedürftigen abgelehnt werden und auch daraus ein Leerstand in den Einrichtungen erwächst. Weitere Gründe sind Sanierungsarbeiten und Umbauarbeiten sowie mangelnde Nachfrage.

**leere Plätze aus sonstigen Gründen per  
31.12.2024**

<b>Bezirke</b>	<b>sonstige Gründe</b>
Stadt Linz	21
Stadt Steyr	8
Stadt Wels	24
Bezirk Braunau	2
Bezirk Eferding	6
Bezirk Freistadt	0
Bezirk Gmunden	173
Bezirk Grieskirchen	4
Bezirk Kirchdorf	11
Bezirk Linz-Land	53
Bezirk Perg	16
Bezirk Ried	13
Bezirk Rohrbach	21
Bezirk Schärding	1
Bezirk Steyr-Land	32
Bezirk Urfahr-Umgebung	6
Bezirk Vöcklabruck	26
Bezirk Wels-Land	26
<b>Oberösterreich</b>	<b>443</b>

6. **Wie viele Personen mit anerkanntem Bedarf an stationärer Langzeitpflege hatten zum Stichtag 31.12.2024 keine entsprechende Versorgung, wie viele Personen waren vorgemerkt? Wir ersuchen Sie um tabellarische Darstellung nach Bezirken und Pflegestufen.**

Eine Auswertung ist mangels vorliegender Daten nicht möglich, denn der Einzug in ein Alten- und Pflegeheim ist eine freiwillige Entscheidung. Neben einem Alten- und Pflegeheim gibt es eine Vielzahl von Betreuungsmöglichkeiten für ältere Menschen wie zum Beispiel mobile Dienste, 24h- Betreuung und die Versorgung durch pflegende Angehörige.

## Anfrage vom 8. April 2025, 11381/2025

1. Wie viele Personen arbeiteten mit Stichtag 31.12.2024 als Betreuungs- und Pflegepersonal in den Oö. Alten- und Pflegeheimen, gegliedert nach Qualifikationen gemäß den Vorgaben der Oö. Alten- und Pflegeheimverordnung: Gehobener Dienst für Gesundheits- und Krankenpflege, Pflegefachassistenz, Fach- oder Diplomsozialbetreuung mit dem Ausbildungsschwerpunkt Altenarbeit oder der Fach- oder Diplomsozialbetreuung mit dem Ausbildungsschwerpunkt Behindertenarbeit, Pflegeassistenz, Heimhilfe? Bitte um tabellarische Darstellung nach Bezirk, Träger und Umrechnung auf Vollzeitäquivalente (VZÄ).

Per 31.12.2024 konnten insgesamt 5.892,8 PE (=VZÄ) Betreuungs- und Pflegepersonal (angestellt und nicht angestellte (=Leasingpersonal)) erhoben werden, das sind um 3,79% mehr als vor zwei Jahren.

**Pflegepersonal (angestellt und nicht angestellt = Leasing) in PE per 31.12.2024**

Bezirke	DGKP	PFA	FSB	DSB	PA	HH	Stützpersonal
Stadt Linz	209,4	32,3	521,2	2,1	42,4	97,0	5,8
Stadt Steyr	47,1	2,5	113,1	0,0	3,0	2,0	0,9
Stadt Wels	52,3	19,7	148,7	5,6	9,9	46,8	6,1
Bezirk Braunau	73,6	6,4	181,7	3,7	18,4	49,6	1,7
Bezirk Eferding	23,3	3,7	49,8	0,0	4,3	10,5	1,2
Bezirk Freistadt	60,9	4,6	133,9	1,0	1,4	28,8	1,8
Bezirk Gmunden	87,4	24,0	206,0	6,3	26,9	48,5	17,0
Bezirk Grieskirchen	70,0	14,8	175,8	0,6	5,8	43,1	7,3
Bezirk Kirchdorf	51,2	5,4	163,1	1,0	10,9	27,3	6,0
Bezirk Linz-Land	112,4	19,2	246,7	1,0	25,8	86,2	33,6
Bezirk Perg	50,6	13,3	126,0	0,5	16,8	26,3	9,4
Bezirk Ried	52,5	5,5	136,4	1,0	17,0	17,1	7,1
Bezirk Rohrbach	56,7	11,9	135,4	0,5	2,4	32,4	7,9
Bezirk Schärding	44,3	13,4	117,0	0,5	8,9	36,8	3,9
Bezirk Steyr-Land	58,5	10,4	191,7	0,0	8,3	30,6	0,6
Bezirk Urfahr-Umgebung	66,6	10,9	133,7	2,8	7,2	38,2	7,0
Bezirk Vöcklabruck	115,7	23,2	332,6	1,5	14,0	49,0	5,2
Bezirk Wels-Land	50,7	20,0	135,3	2,0	13,3	46,8	14,3
<b>Oberösterreich</b>	<b>1.283,2</b>	<b>241,3</b>	<b>3.248,1</b>	<b>30,1</b>	<b>236,5</b>	<b>716,9</b>	<b>136,7</b>

2. **Wie viele Leasingkräfte arbeiteten mit Stichtag 31.12.2024 in den Oö. Alten- und Pflegeheimen, gegliedert nach Qualifikation und Einsatzbereich und wie war die durchschnittliche Einsatzdauer (Einsatztage) von Leasingkräften im Jahr 2024? Bitte um tabellarische Darstellung nach Bezirk, Träger und Umrechnung auf VZÄ.**

Per 31.12.2024 arbeiteten insgesamt 52,2 PE (=VZÄ) als Leasingkräfte in den oö. Alten- und Pflegeheimen in der Betreuung und Pflege. Die durchschnittliche Einsatzdauer im Jahr 2024 ist nicht bekannt.

**Leasingkräfte in der Pflege in PE  
per 31.12.2024**

<b>Bezirke</b>	<b>DGKP</b>	<b>PFA</b>	<b>FSB</b>	<b>DSB</b>	<b>PA</b>	<b>HH</b>	<b>Stütz- personal</b>
Stadt Linz	0,0	0,0	0,7	0,0	0,8	0,0	0,0
Stadt Steyr	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
Stadt Wels	1,0	0,0	0,0	0,0	1,0	0,0	0,0
Bezirk Braunau	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
Bezirk Eferding	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
Bezirk Freistadt	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
Bezirk Gmunden	6,7	2,0	6,1	0,0	10,1	0,0	0,0
Bezirk Grieskirchen	0,0	1,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
Bezirk Kirchdorf	0,0	0,0	0,0	0,0	2,3	0,0	0,0
Bezirk Linz-Land	2,3	0,0	2,4	0,0	2,4	3,0	0,0
Bezirk Perg	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
Bezirk Ried	0,6	0,0	0,0	0,0	0,6	0,0	0,0
Bezirk Rohrbach	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
Bezirk Schärding	1,0	0,0	0,0	0,0	0,8	0,0	0,0
Bezirk Steyr-Land	0,9	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
Bezirk Urfahr-Umgebung	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
Bezirk Vöcklabruck	0,3	0,4	0,6	0,0	0,8	0,0	0,0
Bezirk Wels-Land	0,6	0,0	1,8	0,0	0,1	1,0	1,0
<b>Oberösterreich</b>	<b>13,4</b>	<b>3,4</b>	<b>11,5</b>	<b>0,0</b>	<b>18,9</b>	<b>4,0</b>	<b>1,0</b>

3. **Wie viele Personen arbeiten mit Stichtag 31.12.2024 als Stützpersonal in den Oö. Alten- und Pflegeheimen und sind diese auch im Pflegepersonalschlüssel abgebildet? Bitte um tabellarische Darstellung nach Bezirk, Standort, Abbildung im Pflegepersonalschlüssel, Träger, VZÄ, Geschlecht, Qualifikation und Altersgruppen.**

An Stützpersonal standen per 31.12.2024 insgesamt 136,7 PE zur Verfügung, siehe Beantwortung der Frage 1. Das Stützpersonal ist mit 90 % des Beschäftigungsausmaßes im Mindestpflegepersonalschlüssel berücksichtigt. Eine Unterscheidung nach Geschlecht, Qualifikation und Altersgruppen liegt nicht vor. Eine Auswertung nach Standort wird nicht geführt.

4. **Wie viele Zivildienen mit und ohne absolviertem „Unterstützung in der Basisversorgung-Modul“ waren mit Stichtag 31.12.2024 in einem oberösterreichischen Alten- und Pflegeheim tätig? Bitte um tabellarische Darstellung nach Bezirk, Standortgemeinde und Träger.**

Im Jahr 2024 waren 744 Zivildienen in den Oö. Alten- und Pflegeheimen tätig. Eine Unterscheidung, ob mit oder ohne absolviertem Basisversorgungs-Modul, liegt nicht vor, da die Heimleitung über den Einsatz entscheidet. Eine Auswertung zum Stichtag 31.12.2024 liegt ebenfalls nicht vor, daher wurden die Zahlen des Jahres 2024 angegeben. Eine Auswertung nach Standortgemeinde wird nicht geführt.

#### Zivildienen im Jahr 2024

Bezirke	Zivildienen
Stadt Linz	154
Stadt Steyr	38
Stadt Wels	23
Bezirk Braunau	28
Bezirk Eferding	13
Bezirk Freistadt	27
Bezirk Gmunden	35
Bezirk Grieskirchen	42
Bezirk Kirchdorf	42
Bezirk Linz-Land	46
Bezirk Perg	36
Bezirk Ried	27
Bezirk Rohrbach	22
Bezirk Schärding	20
Bezirk Steyr-Land	55
Bezirk Urfahr-Umgebung	38
Bezirk Vöcklabruck	69
Bezirk Wels-Land	29
<b>Oberösterreich</b>	<b>744</b>

5. **Wie viele Pflege-Lehrlinge haben 2024 mit ihrer Lehre begonnen und waren mit Stichtag 31.12.2024 in einem oberösterreichischen Alten- und Pflegeheim tätig? Bitte um tabellarische Darstellung nach Bezirk, Geschlecht, Standortgemeinde und Träger.**

Im Jahr 2024 waren im ersten Lehrgang 15 Pflegelehrlinge in den oö. Alten- und Pflegeheimen tätig. Eine Auswertung nach Geschlecht und Standortgemeinde liegt nicht vor.

**Pflegelehrlinge im Jahr 2024**

<b>Bezirke</b>	<b>Pflegelehrlinge</b>
Stadt Linz	6
Stadt Steyr	0
Stadt Wels	0
Bezirk Braunau	1
Bezirk Eferding	0
Bezirk Freistadt	2
Bezirk Gmunden	0
Bezirk Grieskirchen	0
Bezirk Kirchdorf	0
Bezirk Linz-Land	0
Bezirk Perg	2
Bezirk Ried	4
Bezirk Rohrbach	0
Bezirk Schärding	0
Bezirk Steyr-Land	0
Bezirk Urfahr-Umgebung	0
Bezirk Vöcklabruck	0
Bezirk Wels-Land	0
<b>Oberösterreich</b>	<b>15</b>

6. **Wie viele Personen, die 2024 als Betreuungs- und Pflegepersonal in den Oö. Alten- und Pflegeheimen gearbeitet haben, haben im letzten Jahr eine höher qualifizierende Ausbildung in ihrem Berufsfeld begonnen? Bitte um tabellarische Darstellung nach angestrebter Qualifikation, Bezirk, Geschlecht, Standortgemeinde und Träger.**

Zu dieser Frage liegen uns keine Daten vor, da nur erhoben wird, wie viele Personen allgemein eine Ausbildung im SHG-Bereich machen.

7. **Wie viele Führungskräfte aus den Oö. Alten- und Pflegeheimen haben 2024 welche Schulungen in welchem Ausmaß besucht?**

Zu dieser Frage liegen uns keine Daten vor, siehe Beantwortung der Frage 6.

8. Von wie vielen Personen des Betreuungs- und Pflegepersonals in den Oö. Alten- und Pflegeheimen und mobilen Dienste wurden 2024 welche digitalen Schulungsangebote in welchem Ausmaß in Anspruch genommen? Bitte um tabellarische Darstellung nach Qualifikation, Bezirk, Geschlecht, Standortgemeinde und Träger.

Zu dieser Frage liegen uns keine Daten vor, siehe Beantwortung der Frage 6.

9. Wie viele Pflegedienstleiter:innen und Heimleiter:innen haben mit Stichtag 31.12.2024 die für ihre Position vorgesehenen Ausbildungsanforderungen noch nicht erfüllt? Bitte um Darstellung in absoluten Zahlen und Prozent-Anteil an der Gesamtzahl.

Per 31.12.2024 hatten 33 von 123 Heimleitungen ihre Ausbildung noch nicht abgeschlossen. Das sind 26,8 % aller Heimleitungen. 1 Stelle war unbesetzt.

Bei den Leitungen des Betreuungs- und Pflegedienstes hatten 31 von 131 die Ausbildung noch nicht abgeschlossen. Das sind 23,7 % aller Leitungen des Betreuungs- und Pflegedienstes. 1 Stelle war unbesetzt. Die Ausbildung ist gemäß Oö. Alten- und Pflegeheimverordnung innerhalb von drei Jahren ab Bestellung zu absolvieren.

10. Wie viel zusätzliches Personal (Vollzeitäquivalente, gegliedert nach Qualifikationen gemäß den Vorgaben der Oö. Alten- und Pflegeheimverordnung) wäre notwendig gewesen, um mit Stichtag 31.12.2024 alle Betten in den Oö. Alten- und Pflegeheimen zu belegen? Bitte um tabellarische Darstellung nach jeweiliger Qualifikation, Bezirk und Träger.

Die Berechnung basiert auf verschiedenen Annahmen und Parametern, unter anderem der Pflegegeld-Einstufung der Bewohnerinnen und Bewohner. Daher kann nur geschätzt werden, dass für die per 31.12.2024 unbewohnten Plätze, welche aufgrund von Personalmangel leer standen, rund 317,6 PE Betreuungs- und Pflegepersonal notwendig wären.

Eine detaillierte Darstellung nach Bezirken, Standortgemeinden, Trägern und Qualifikationen ist daher nicht möglich.

11. Inwieweit wird der Mindestpflegepersonalbedarf im Jahr 2024, gegliedert nach Bezirk und Trägern, gedeckt? Bitte um tabellarische Darstellung nach jeweiligem Anteil und Monat.

#### Erfüllungsgrad MPPB und DGKP/PFA im Jahr 2024

	Jän.24	Feb.24	Mär.24	Apr.24	Mai.24	Jun.24
<b>MPPB</b>	109,9%	109,3%	109,2%	108,7%	108,7%	108,4%
<b>DGKP inkl. PFA</b>	26,8%	26,5%	26,4%	26,2%	26,2%	26,2%

	Jul.24	Aug.24	Sep.24	Okt.24	Nov.24	Dez.24
<b>MPPB</b>	108,3%	108,6%	107,9%	107,0%	107,9%	108,2%
<b>DGKP inkl. PFA</b>	26,3%	26,4%	26,2%	26,5%	26,6%	26,8%

12. Wie hoch ist der Anteil von Diplomierten (DGKP) und Pflegefachassistent:innen (PFA) am Mindestpflegepersonalbedarf im Jahr 2024, gegliedert nach Bezirk und Trägern? Bitte um tabellarische Darstellung nach jeweiligem Anteil und Monat.

Siehe Beantwortung Frage 11.

13. Welchen Wert hatte die Kennzahl „Pflegeintensität“ im Jahr 2024 landesweit, je Bezirk, je Standortgemeinde und je Träger? Bitte um tabellarische Darstellung.

**Pflegeintensität IST per 31.12.2024**

<b>Bezirke</b>	<b>Pflegeintensität IST</b>
Stadt Linz	2,09
Stadt Steyr	2,06
Stadt Wels	1,79
Bezirk Braunau	1,93
Bezirk Eferding	1,80
Bezirk Freistadt	2,00
Bezirk Gmunden	2,09
Bezirk Grieskirchen	1,95
Bezirk Kirchdorf	1,85
Bezirk Linz-Land	1,99
Bezirk Perg	2,12
Bezirk Ried	1,87
Bezirk Rohrbach	1,93
Bezirk Schärding	1,93
Bezirk Steyr-Land	1,96
Bezirk Urfahr-Umgebung	1,97
Bezirk Vöcklabruck	2,08
Bezirk Wels-Land	1,89
<b>Oberösterreich</b>	<b>1,99</b>

**14. Wie hoch war das Urlaubs- und Zeitguthaben beim Pflege- und Betreuungspersonal in den Oö. Alten- und Pflegeheimen insgesamt und durchschnittlich pro Mitarbeiter:in zum Stichtag 31.12.2024 gegliedert nach Qualifikationen gemäß den Vorgaben der Oö. Alten- und Pflegeheimverordnung und wie hoch war das Urlaubs- und Zeitguthaben insgesamt und durchschnittlich beim sonstigen Personal (gegliedert nach Heimverwaltung, Küchenbereich, Haustechnik, Reinigungskräfte)? Bitte um tabellarische Auflistung nach jeweiliger Qualifikation, Bezirk, Standortgemeinde und Träger.**

Im Jahr 2024 verfügte das gesamte Betreuungs- und Pflegepersonal über Zeitguthaben in Höhe von 487.287,6 Stunden, das sind ca. 60,8 Stunden je angestellter Mitarbeiterin bzw. angestelltem Mitarbeiter – unabhängig vom Beschäftigungsausmaß. Davon wurden 159.755,2 Stunden im Jahr 2024 ausbezahlt und 327.532,4 ins Jahr 2025 übertragen.

Weiters waren per 31.12.2024 je Mitarbeiterin bzw. je Mitarbeiter durchschnittlich 16 Resturlaubstage des Betreuungs- und Pflegepersonals vorhanden.

Eine Gliederung des Zeitguthabens bzw. der Resturlaubstage nach Qualifikation sowie das Urlaubs- und Zeitguthaben des sonstigen Personals liegen nicht vor.

Eine Auswertung nach Standortgemeinde ist nicht verfügbar.

**durchschnittliche Mehr-/Überstunden bzw. Resturlaubstage je MA Pflege per 31.12.2024**

<b>Bezirke</b>	<b>Mehr-/Überstunden je MA Pflege gesamt</b>	<b>davon Mehr-/Überstunden je MA Pflege ausbezahlt</b>	<b>Resturlaubstage je MA Pflege</b>
Stadt Linz	57,3	40,8	19
Stadt Steyr	34,4	4,2	19
Stadt Wels	51,3	35,7	14
Bezirk Braunau	62,9	21,8	15
Bezirk Eferding	79,2	3,0	23
Bezirk Freistadt	42,2	13,5	15
Bezirk Gmunden	71,1	22,1	25
Bezirk Grieskirchen	36,5	18,1	15
Bezirk Kirchdorf	85,2	19,0	13
Bezirk Linz-Land	33,6	11,7	15
Bezirk Perg	58,3	8,5	9
Bezirk Ried	55,2	17,7	10
Bezirk Rohrbach	118,1	5,7	22
Bezirk Schärding	39,1	1,3	13
Bezirk Steyr-Land	66,8	19,8	12
Bezirk Urfahr-Umgebung	38,0	15,8	16
Bezirk Vöcklabruck	81,5	28,0	15
Bezirk Wels-Land	85,5	6,4	11
<b>Oberösterreich</b>	<b>60,8</b>	<b>19,9</b>	<b>16</b>

15. Wie viele Überstunden wurden im Jahr 2024 in den Oö. Alten- und Pflegeheimen beim Pflege- und Betreuungspersonal gegliedert nach den Qualifikationen gemäß den Vorgaben der Oö. Alten- und Pflegeheimverordnung ausbezahlt? Bitte um tabellarische Darstellung nach Bezirk, Standortgemeinde und Träger.

Siehe Beantwortung Frage 14.

16. Wie viele Krankenstandstage fielen im Jahr 2024 jeweils in den Oö. Alten- und Pflegeheimen beim Pflege- und Betreuungspersonal an? Bitte um tabellarische Darstellung nach jeweiliger Qualifikation, je VZÄ und Qualifikation, Bezirk, Standortgemeinde und Träger.

Die durchschnittliche Anzahl der Krankenstandstage je PE (=VZÄ) in der Betreuung und Pflege belief sich im Jahr 2024 auf 31 Tage. Eine Gliederung nach Qualifikation liegt nicht vor.

Eine Auswertung nach Standortgemeinde ist nicht verfügbar.

#### Krankenstandstage PP im Jahr 2024

Bezirke	KS-Tage je PE
Stadt Linz	32
Stadt Steyr	39
Stadt Wels	34
Bezirk Braunau	29
Bezirk Eferding	31
Bezirk Freistadt	36
Bezirk Gmunden	26
Bezirk Grieskirchen	24
Bezirk Kirchdorf	23
Bezirk Linz-Land	33
Bezirk Perg	33
Bezirk Ried	32
Bezirk Rohrbach	33
Bezirk Schärding	44
Bezirk Steyr-Land	26
Bezirk Urfahr-Umgebung	28
Bezirk Vöcklabruck	27
Bezirk Wels-Land	33
<b>Oberösterreich</b>	<b>31</b>

**17. Gibt es Ihrerseits Überlegungen, wie Krankenstände und Fehlzeiten in der Personalberechnung abgebildet werden sollen und wie sehen diese aus?**

Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter im Langzeitkrankenstand bzw. im Sabbatical werden bei der Pflegepersonalbedarfsberechnung nicht mehr berücksichtigt, sobald bekannt ist, dass sie länger als 6 Wochen abwesend sein werden.

Als ein Ergebnis der Fachkräftestrategie sind auch werdende Mütter mit Eintritt in das sechste Schwangerschaftsmonat zu 50 Prozent ihres Beschäftigungsausmaßes bei der Berechnung des Mindestpflegepersonalschlüssels sowie Heimleitungen nicht mehr zu berücksichtigen.

## Anfrage vom 7. Mai 2025, 11393/2025

1. Wie viele Kurzzeitpflegeplätze standen mit Stichtag 31.12.2024 in den Oö. Alten- und Pflegeheimen zur Verfügung? Wir ersuchen Sie um tabellarische Darstellung nach Bezirk, Standortgemeinde, Träger sowie Anzahl der jeweiligen Plätze.

In Oberösterreich standen per 31.12.2024 insgesamt 338 Kurzzeitpflegeplätze zur Verfügung. Eine Auswertung nach Standortgemeinde liegt nicht vor.

### Kurzzeitpflegeplätze per 31.12.2024

Bezirke	KZP
Stadt Linz	20
Stadt Steyr	15
Stadt Wels	13
Bezirk Braunau	13
Bezirk Eferding	7
Bezirk Freistadt	16
Bezirk Gmunden	12
Bezirk Grieskirchen	27
Bezirk Kirchdorf	14
Bezirk Linz-Land	30
Bezirk Perg	27
Bezirk Ried	20
Bezirk Rohrbach	24
Bezirk Schärding	17
Bezirk Steyr-Land	17
Bezirk Urfahr-Umgebung	24
Bezirk Vöcklabruck	25
Bezirk Wels-Land	17
<b>Oberösterreich</b>	<b>338</b>

2. Wie viele Kurzzeitpflegeplätze wurden mit 31.12.2024 tatsächlich in Anspruch genommen? Wir ersuchen Sie um tabellarische Darstellung nach Bezirk, Träger sowie prozentuale Auslastung (tatsächliche Auslastung in Relation zur Gesamtzahl der Langzeitpflegeplätze) und Pflegestufe.

Per 31.12.2024 waren insgesamt 205 Kurzzeitpflegegäste in den öö. Alten- und Pflegeheimen.

**KZP-Gäste mit erwarteter PG-Stufe per 31.12.2024**

Bezirke	PG 0	PG 1	PG 2	PG 3	PG 4	PG 5	PG 6	PG 7	Summe	Auslastung
Stadt Linz	1	0	1	7	2	1	0	0	12	60,0%
Stadt Steyr	0	0	0	2	0	1	0	0	3	20,0%
Stadt Wels	1	0	1	1	4	3	0	0	10	76,9%
Bezirk Braunau	0	0	0	0	6	2	0	0	8	61,5%
Bezirk Eferding	0	0	0	1	2	3	0	0	6	85,7%
Bezirk Freistadt	0	0	2	0	4	5	0	0	11	68,8%
Bezirk Gmunden	0	0	0	3	6	0	0	0	9	75,0%
Bezirk Grieskirchen	1	1	1	4	8	6	2	0	23	85,2%
Bezirk Kirchdorf	0	0	1	2	4	0	3	0	10	71,4%
Bezirk Linz-Land	1	2	2	5	5	1	0	0	16	53,3%
Bezirk Perg	0	0	1	3	4	0	0	0	8	29,6%
Bezirk Ried	0	0	2	8	6	3	1	0	20	100,0%
Bezirk Rohrbach	1	1	1	2	4	0	1	0	10	41,7%
Bezirk Schärding	0	0	2	3	3	2	0	0	10	58,8%
Bezirk Steyr-Land	0	1	1	3	4	0	2	0	11	64,7%
Bezirk Urfahr-Umgebung	0	0	4	3	11	1	0	1	20	83,3%
Bezirk Vöcklabruck	2	0	2	6	5	0	0	0	15	60,0%
Bezirk Wels-Land	0	0	0	0	2	1	0	0	3	17,6%
<b>Oberösterreich</b>	<b>7</b>	<b>5</b>	<b>21</b>	<b>53</b>	<b>80</b>	<b>29</b>	<b>9</b>	<b>1</b>	<b>205</b>	<b>60,7%</b>

- 3. Wie viele Kurzzeitpflegeplätze konnten aufgrund von Personalmangel mit Stichtag 31.12.2024 nicht belegt werden? Wir ersuchen Sie um tabellarische Darstellung nach Bezirk, Standortgemeinde und Träger.**

Siehe Beantwortung der Anfrage vom 1. April 2025, 11378/20251, Frage 4. Es liegt keine Unterscheidung zwischen Lang- und Kurzzeitpflege bei den leeren Plätzen aufgrund von Personalmangel vor, daher wurde in der Beantwortung der Frage 4 beides angegeben. Da Kurzzeitpflegeplätze vielfach variabel vergeben werden, können die leeren Plätze nur gesamthaft betrachtet werden.

- 4. Wie viele Kurzzeitpflegeplätze konnten aus anderen Gründen mit Stichtag 31.12.2024 nicht belegt werden? Wir ersuchen Sie um tabellarische Darstellung nach Bezirk, Standortgemeinde, Träger und Grund.**

Siehe Beantwortung der Anfrage vom 1. April 2025, 11378/20251, Frage 5. Es liegt keine Unterscheidung zwischen Lang- und Kurzzeitpflege bei den leeren Plätzen aus anderen Gründen vor, daher wurde in der Beantwortung der Frage 5 beides angegeben. Da Kurzzeitpflegeplätze vielfach variabel vergeben werden, können die leeren Plätze nur gesamthaft betrachtet werden.

- 5. Wie viele Anträge auf einen Kurzzeitpflegeplatz wurden im Jahr 2024 je Bezirk gestellt?**

Diesbezüglich liegen uns keine Daten vor.

- 6. Wie viele Personen mit Bedarf an stationärer Kurzzeitpflege hatten zum Stichtag 31.12.2024 keine entsprechende Versorgung, wie viele waren vorgemerkt? Wir ersuchen Sie um tabellarische Darstellung nach Bezirk.**

Diesbezüglich liegen uns keine Daten vor.

- 7. Wie hoch sind die durchschnittlichen Kosten je Kurzzeitpflegeplatz und Monat jeweils für die Bewohner:innen? Bitte um tabellarische Darstellung gegliedert nach Träger.**

Die Kosten sowie die Leistungen des Kurzzeitpflegeplatzes orientieren sich grundsätzlich an den Kosten des Langzeitpflegeplatzes und diese sind je Einrichtung bzw. je Träger unterschiedlich. Diesbezüglich liegen uns keine Daten vor.

**8. Wie viele Anträge auf Zuschuss zur Kurzzeitpflege wurden im Jahr 2024 insgesamt und je Bezirk gestellt?**

Im Jahr 2024 wurden insgesamt 1.620 Anträge auf Zuschuss zur Kurzzeitpflege gestellt. Gegliedert nach dem Bezirk des Hauptwohnsitzes sieht die Aufteilung wie folgt aus:

Braunau	84	Rohrbach	148
Eferding	47	Schärding	158
Freistadt	149	Steyr	27
Gmunden	75	Steyr-Land	48
Grieskirchen	115	Urfahr-Umgebung	94
Kirchdorf	71	Vöcklabruck	101
Linz	92	Wels	36
Linz-Land	133	Wels-Land	62
Perg	50	Weitere OÖ	32
Ried	95	andere Bundesländer	3

**9. Wie viele Anträge auf Zuschuss zur Kurzzeitpflege wurden im Jahr 2024 insgesamt und je Bezirk bewilligt und wie hoch war der durchschnittlich genehmigte Zuschuss pro Tag landesweit und je Bezirk?**

Von den 1.620 eingegangenen Anträgen wurden 1.263 Anträge im Jahr 2024 bewilligt. Gegliedert nach dem Bezirk des Hauptwohnsitzes sieht die Aufteilung wie folgt aus:

Braunau	65	Rohrbach	117
Eferding	39	Schärding	130
Freistadt	115	Steyr	25
Gmunden	53	Steyr-Land	42
Grieskirchen	95	Urfahr-Umgebung	74
Kirchdorf	57	Vöcklabruck	83
Linz	71	Wels	23
Linz-Land	94	Wels-Land	51
Perg	34	Weitere OÖ	10
Ried	85		

Die Höhe des Zuschusses für Kurzzeitpflegeaufenthalte betrug im Jahr 2024 35,48 Euro pro Tag für maximal 21 Tage im Jahr pro Antragstellerin bzw. Antragsteller. Insgesamt wurden im Jahr 2024 722.943,78 Euro für Kurzzeitpflege-Förderungen ausgegeben.